

ZÜNDANLAGE (DIGITAL-ZÜNDGERÄT)

BESCHREIBUNG

Die Volltransistor-Zündanlage besteht aus den folgenden Bauteilen: Signalgeber (bestehend aus Geberrotor und Abnehmerspule), Zündgerät (mit 8-Bit-Mikroprozessor), Drosselpositionssensor, zwei Zündspulen und zwei Zündkerzen.

Das Induktionssignal des Signalgebers wird zur Wellenform-Anordnungsschaltung geleitet. Die integrierte Schaltung empfängt dieses Signal und berechnet den besten Zündzeitpunkt unter Berücksichtigung der vom Drosselpositionssensor erhaltenen Signale. Die integrierte Schaltung gibt das Signal zum Transistor der Zündspulen-Ausgangsschaltung aus, die mit den Primärwicklungen der Zündspulen verbunden ist, die entsprechend ein- und ausgeschaltet werden. Auf diese Weise wird der Sekundärstrom in den Zündspulen-Sekundärwicklungen induziert, und der Funke zwischen den Zündkerzenelektroden erzeugt.

Im Zündgerät ist eine Zündabschaltung integriert, die ein Überdrehen des Motors verhindert. Bei Erreichen der Höchstdrehzahl wird der Zündprimärstrom für eine Zündkerze abgeschaltet.

▲ ACHTUNG

Der Motor kann ohne Last mit einer Drehzahl von über 10 500 min⁻¹ (U/min) laufen, selbst wenn die Zündungsabschaltung aktiviert ist; hierdurch kann jedoch ein Motorschaden verursacht werden. Deshalb den Motor in lastfreiem Zustand niemals überdrehen.

